

Ich will, dass du mir gehörst...

... doch ich weiß auch nicht, warum (Sev/Charlie)

Von Nanjura

Kapitel 4: Sag es!

Dieses Kapitel widme ich Inkognito3, RavenCrow, Yvanne und SD für die Kommentare. Vielen, vielen Dank.

Kapitel: 4/?

Titel des Kapitels: Sag es!

Pairing: Charlie/Severus

Charlie saß auf dem Stuhl, der an Snapes Schreibtisch Snapes Stuhl gegenüberstand. Nur um Snape nicht ansehen zu müssen musterte er den Raum, obwohl er diesen inzwischen bis in den kleinsten Winkel kannte, so oft wie er hier gesessen hatte.

"Ok, Weasley, was hattest du diesmal hier unten zu suchen?" fragte Snape kalt, als wenn nie etwas gewesen wäre. Als wenn Snape ihn nie geküsst hätte, ihn nie berührt hätte.

Charlie sprang auf.

"Wie können Sie nach allem, was geschehen ist, so tun, als wäre nie etwas geschehen?!" schrie er Snape mitten ins Gesicht.

"Setzt dich Weasley!"

Charlie tat wie ihm geheißen.

"Du solltest das, was geschehen ist, schleunigst vergessen, ansonsten müsste ich nachhelfen!"

Wieder sprang Charlie auf.

"Ich soll es vergessen?! Wie kannst du nur so etwas verlangen?! DU hast MICH geküsst! DU hast versucht MICH zu verführen und jetzt willst du, dass ich das alles einfach VERGESSE?!"

Charlie trat Tränen in die Augen. Es war ihm egal, dass er Snape gerade geduzt hatte und es war ihm egal, wie dämlich das klingen musste, was er gesagt hatte. Er wollte nicht vergessen, was geschehen war. Es war einfach zu schön für ihn gewesen um es zu vergessen.

Charlie wartete darauf, dass Snape ihn anschreien würde, doch nichts geschah. Snape

sagte keinen Ton. Er sah Charlie nur wie gebannt an. Nach einer kurzen Zeit der Stille stand auch er auf. Charlie war sich nicht sicher, ob er ihn damit einschüchtern wollte oder ob er etwas anderes vorhatte.

Plötzlich hatte Snape wieder diesen sanften Blick in den Augen. Er wirkte fast fürsorglich.

Snape beugte sich zu Charlie nach vorn, indem er sich mit den Händen auf seinem Tisch abstützte, und gab ihm einen sanften Kuss auf die Lippen.

Charlie blieb wie versteinert stehen.

"Ich will es auch nicht vergessen ..." begann Snape nun leise.

Snape wirkte irgendwie traurig.

"Aber es keinen Sinn ..."

Snape wandte sich ab, lief um seinen Tisch herum und ging zur Tür.

"Warte!"

Charlie sprang auf und lief ihm hinterher. Er wollte Snape die Hand auf die Schulter legen, ließ es dann jedoch lieber bleiben.

"Natürlich hat es Sinn ... alles hat einen Sinn!"

"Tse, jugendlicher Leichtsinn!"

Snape öffnete die Tür, verließ den Raum und schmiss die Tür hinter sich zu.

Charlie sackte in sich zusammen und wieder rannen Tränen über seine Wangen.

Es konnte doch unmöglich daran liegen, dass Charlie ein Junge war. Und es konnte doch auch nicht daran liegen, dass Charlie sein Schüler war. Charlie hätte doch die Schule verlassen können, es gab auch andere Zaubererschulen mit einem ähnlich hohen Ansehen wie Hogwarts.

* * *

Gegen Mittag saß Charlie noch immer in Snapes Büro auf dem Boden. Er blickte auf, als die Tür sich öffnete und Snape hineintrat.

"Du bist ja immernoch hier!"

Charlie wandte den Blick ab.

"Hast du etwa den Unterricht geschwänzt?"

"Ist doch egal ..."

"Ist es nicht ... wolltest du nicht nach Rumänien? Da brauchst du ein gutes Zeugnis!"

"Und wenn schon ..."

"Dir kann doch nicht wegen dieser dummen Geschichte alles egal geworden sein!"

"Dumme Geschichte?! Jetzt ist es wieder eine dumme Geschichte für dich?! Vorhin klang das ganz anders! Da sagtest du, dass du es auch nicht vergessen wolltest, dass es aber keinen Sinn hätte! Warum?"

"Du bist mein Schüler!"

"Ich könnte die Schule wechseln!"

"Du bist ein Junge!"

"Das hat dich aber nicht davon abgehalten mich zu küssen und ..."

"Du bist elf Jahre jünger als ich!"

"Was sind schon elf Jahre?!"

"Du bist ein Gryffindor und ich ein ehemaliger Slytherin!"

"Das ist mir scheißegal! Ob du nun Gott wärst oder der Teufel ... es interessiert mich nicht!"

"Deine Eltern ..."

"Sind mir auch egal! Alles was mich im Moment interessiert bist du, verstehst du das nicht?!"

Einen Moment lang trat Stille ein.

"Was ist los, gehen dir die Argumente aus?"

Charlie stand langsam auf und stellte sich Severus gegenüber.

"Sags mir ins Gesicht!"

"Was?"

"Das du absolut nichts von mir willst! Wenn du mir das ins Gesicht sagen kannst, lass ich dich für alle Zeiten in Ruhe! Ich nerve dich nicht weiter, ich werde kein einziges Wort mehr mit dir wechseln ... außerhalb des Unterrichts ... ich werde keinem einzigen Slytherin mehr irgendetwas antun, um nicht mehr in dein Büro zu müssen und in der großen Halle werde ich dich kein einziges mal mehr ansehen. Und darüber hinaus werde ich auch mit niemand anderem mehr ein Wort über dich wechseln! Also, sags mir ins Gesicht! Sag, dass ich dich nicht interessiere!"

"Du redest zu viel!"

Charlie schnappte entrüstet und hatte auch schon den Mund geöffnet, um Severus ein "Du bist wohl zu feige um es mir ins Gesicht zu sagen!" entgegenzuschleudern. Doch dies hatte sich erledigt, als der Schwarzhaarige seine Lippen auf die des Jüngeren presste. Charlie schlang seine Arme um die (im Vergleich zu seinen eigenen) breiten Schultern seines Lehrers und dieser zog ihn, indem er seine Hüften umfasste, fester an sich.

Nach einigen Minuten löste sich Charlie völlig außer Atem von Severus und schaute ihm tief in die Augen.

"Du kannst es nicht sagen, nicht wahr? Sag mir, dass du es nicht sagen kannst!" sagte Charlie schließlich.

Tränen traten in seine Augen und er wusste nicht, ob es Tränen der Angst waren, dass er ihm doch sagen könnte, dass er ihn nicht liebt, oder ob es Tränen des Glücks waren, denn er war sich sicher, dass Severus seiner Forderung nachgehen würde. Dieser lächelte ihn an und schloss ihn dann fest in seine Arme.

"Nein ... ich kann es dir nicht sagen ... es ist nicht meine Art, einfach so zu Lügen ..."
Nun lächelte auch Charlie.

"So gefälltst du mir am besten ..."

Charlie lächelte nun noch breiter, presste frech seine Lippen auf die des Anderen und fuhr mit seinen Händen unter dessen schwarzen Umhang, legte seine Hände fest auf seinen Hintern und presste ihn fest an sich.

Severus nahm blitzartig die Hände von seinem Hintern.

"Es ist noch zu früh ..."

"Aber beim letzten Mal waren wir doch schon viel weiter ..." erwiderte Charlie aufgebracht.

"Das meine ich nicht! Es ist von der Uhrzeit her zu früh! Du musst in den Unterricht und ich muss auch noch unterrichten!"

"Oh, achso ..."

"Komm heute Abend in mein Büro, um fünf Uhr, wie immer!"

Charlie grinste ihn breit an.

"Was gibt es da zu grinsen? Du musst noch jede Menge Strafarbeit verrichten!"

Nun grinste auch Severus, küsste ihn ein letztes Mal auf den Mund und verließ dann gemeinsam mit ihm das Büro.

So, jetzt haben sich die beiden also verabredet ... vielleicht gehen sie ja diesmal etwas weiter als beim letztenmal? (aber vielleicht kommt ja auch etwas oder jemand dazwischen!)

An dieser Stelle möchte ich mich einmal dafür entschuldigen, dass dieser Teil trotz der Sommerferien so lange auf sich hat warten lassen und zu anderen für die wahrscheinlich unerträglich vielen Rechtschreibfehler. Ich schreibe momentan mit dem WordPad, weil Word2000 bei mir nicht so richtig funktionieren will, und hab daher keine Rechtschreibprüfung.

Das nächste Kapitel kommt vielleicht schon in den nächsten Tagen. Falls es tatsächlich unter die Kategorie FSK ab 18 fallen sollte kann ich es euch per ENS schicken.

Ich hoffe, dass es diesmal etwas mehr Kommentare werden als beim letzten Kapitel
bettel